

Helfende Hände

„Helfende Hände e.V.“, Hauffstrasse 16, 72175 Dornhan



Hilfswerk

Hauffstrasse 16
72175 Dornhan

Tel.: 07455/1837 oder 401477
ct.heizelmann@online.de
www.helfende-haende-ev.org

Spendenkonto: 33 45 49
Kreissparkasse Rottweil
(BLZ 642 500 40)

Spendenkonto: 133804 003
Volksbank Rottweil
(BLZ 642 901 20)

Vom Finanzamt Rottweil als
gemeinnützig anerkannt unter
Steuernummer 15055/05196

Vorsitzende:
Helmut Thellmann
und Thomas Heinzelmann

Infobrief Dezember 2010

Liebe Freunde,

dankbar blicken wir auf das vergangene Jahr zurück und möchten jedem Geber herzlich danken. Ohne diese Hilfe wären die nachfolgenden Berichte nicht möglich. Die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen, die das Projekt in Niger und die Transporte nach Rumänien an uns stellten, haben wir Dank vielen helfenden Händen bewältigen können: Ob es das Kinderprojekt Hosanna war, die Klinik –Complexe de Sante Hosanna in Kollo, die Hungersnot und Überschwemmung im Dorf Sarando, das Brunnenbohrprojekt, das Frauenzentrum in Niamey ... **Es gab viel Gelegenheiten, um das Bibelwort aus Jesaja Kapitel 1 Vers 17: „Lernt Gutes zu tun, fragt nach dem Recht, helft den Unterdrückten, helft den Waisen und Witwen zu ihrem Recht!“ umzusetzen.**

Niger – vergessenes Land - vergessene Kinder

Dieses Mal möchten wir in unserem Infobrief den Hauptteil der Berichte den Entwicklungen von dem **Kinderprojekt Hosanna** in Niamey widmen, dass seit September 2008 läuft. Wie schon berichtet, unterstützt dieses Projekt Vollwaisen, Halbwaisen und Straßenkinder.

Als ich dieses Jahr im September in Niger war, konnte ich einige der Kinder kennen lernen. Man leidet einfach mit Ihnen und Ihrem Schicksal. Einige Kinder möchte ich hier vorstellen:



Rebecca - aus dem Stamm Haussa - ist 18 Jahre alt. Ihre Eltern waren Christen und hatten drei Kinder, zwei Jungen und die Kleinste -ein Mädchen. Als Rebecca ca. drei Jahre alt war, blieb sie Vollwaise und wurde in der moslemischen Verwandtschaft von einem zum anderen geschickt. Die zwei älteren Brüder konnten in Missionsfamilien weiter vermittelt werden, heute ist der eine Bruder Gärtner und der andere Wächter. Mit ca. 12 Jahren wurde Sie von einer christlichen Familie in Maradi aufgenommen. Sie besuchte die Grundschule und kann lesen und schreiben. Hier konnte Sie vier Jahre lang bleiben. Als Sie 16 Jahre war, wurde Sie im Kinderprojekt aufgenommen. Sie lernt nicht so leicht, hat aber praktische Fähigkeiten, die man im Laufe dieser zwei Jahre immer besser erkennen konnte. Sie besucht jetzt noch ein Jahr die Allgemeinschule. Sie konnte mittlerweile in eine christliche Familie in Niamey weiter vermittelt werden.

Abdulai und Ismael – aus dem Stamm Tuareg – sind ca. 12 und 8 Jahre alt. Ihr Vater ist alt und krank und weiß nicht genau, wann Sie geboren sind. Die Mutter hat Sie vor Jahren einfach verlassen und ist in ein Nachbarland ausgewandert. Der Vater war zu krank um sich um Sie zu kümmern, so lebten Sie lange genug auf der Strasse um sich viele schlechte Gewohnheiten anzueignen. Sie brauchen unbedingt Eltern und Erziehung, da Sie wirklich in ALLEM Nachholbedarf haben. Als Sie vor zwei Jahren ins Kinderhaus kamen, hatten beide eitrige Ausschläge, die Augen schielten, konnten nicht lesen und schreiben, waren unterernährt und viel zu klein für Ihr Alter. Allein mehr Hygiene und nahrhaftes Essen half schon viel und den Beiden ging es besser. Abdulai hat letztes Schuljahr die 1+2 Klasse erfolgreich abgeschlossen und war Klassenbester! Ismael hat auch gut das erste Schuljahr abgeschlossen.



Zeinabou –aus dem Stamm Tuareg - ist 9 Jahre alt. Ihre Mutter starb letztes Jahr bei der Geburt der Zwillinge. Der Vater kam mit den 4 Kindern nicht zurecht. Zeinabou hat noch 3 Brüder. Die zwei älteren Brüder konnten beim Vater bleiben. Zeinabou und Ihr kleiner Bruder Souleyman wurden im Kinderprojekt aufgenommen. In den Sommerferien leben Sie beim Vater. Zeinabou hat die zweite Klasse mit einem guten Abschluss geschafft, dass jedoch Dank der Hausaufgabenbetreuung, Hilfe und Zuwendung, die Sie im Kinderhaus erfahren durfte.

Den Leitern von Hosanna Institute of the Sahel (HIS)– Renate und Yacouba ist es sehr wichtig, dass die Kinder in christlichen Familien untergebracht und dort integriert werden. Die Kinder werden so auf Basis christlicher Werte erzogen. Sie erhalten alle lebensnotwendigen Dinge, wie Ernährung, Kleidung und Schulbildung. Die Familien erhalten eine finanzielle Unterstützung für das Kind, so dass auch Ihnen und auch dem Kind geholfen ist. Bisher ist es nicht einfach christliche Familien zu finden, die die Heimkinder aufnehmen können. Leider konnte in diesem Jahr nach den Sommerferien das Kinderhaus im Gemeindezentrum mangels Hauseltern nicht mehr weiter geführt werden. Vier der zwölf Kinder konnten in christliche Familien weiter vermittelt werden, die anderen sind jetzt in einem anderen befreundeten, christlichen Heim untergebracht.



Für alle Kinder müssen die Kosten Anfang Oktober, wenn die Schule beginnt gedeckt werden. Sie brauchen Uniform, Kleidung, Schuhe, Schulmaterialien, Transportkosten für den Schulweg, Hausaufgabenbetreuung, Essen + Trinken und Hygieneartikel. **Gott sei Dank** waren die Kinder nie ernsthaft erkrankt, so dass diese Kosten bisher nicht ins Gewicht fielen.



Die Kosten die im Monat für ein Kind anfallen, belaufen sich bei ca. 35 € Um das Kinderprojekt regelmäßig zu unterstützen, bräuchten wir ca. 500 EUR pro Monat. Bisher haben wir keine regelmäßigen monatlichen Spenden für das Kinderprojekt und unsere Zahlungen sind unregelmäßig. Mit Ihrer Hilfe können wir das ändern. Wenn Sie dieses Projekt oder ein Kind regelmäßig unterstützen möchten, so vermerken Sie im Feld Verwendungszweck – Kinderprojekt Hosanna- oder bei Fragen rufen Sie uns einfach an: Thomas und Christa Heinzelmann 07455-1837.

Investieren Sie in das Leben eines Kindes aus Niger.

„Kleine Kinder – kleine Sorgen, große Kinder – große Sorgen“

Hilferufe aus dem Gemeindezentrum in Niamey erreichten uns auch: Renate berichtete über ein paar junge Leute die Ihr am Herzen liegen und die ohne Hilfe nicht weiter kommen.

Sosthene ist 28 Jahre alt und Medizinstudent im fünften Jahr. Er arbeitet im Gemeindezentrum als Chorleiter mit und spielt Bassgitarre. Sein Leben war bisher nicht einfach. Als seine älteste Schwester längere Zeit sehr krank war, haben sie einen Arzt aufgesucht. Der stellte die *richtige* Diagnose und verschrieb die *richtige* Medizin und



sie wurde wieder gesund. Sosthene war sehr beeindruckt von diesem Arzt und hat sich kurz darauf zu diesem Beruf entschlossen. Da es im Tschad eine sehr beschränkte Studienmöglichkeit gab, bekam er den Rat im Nachbarland Niger, Medizin zu studieren. Kurz nach dem Studienanfang starb seine Mutter. Der Vater hatte große Schwierigkeiten allein um die Summe von 150 Euro im Jahr für seine Studiengebühr aufzubringen. Für das vierte Jahr konnte HIS mit einer Spende aufkommen. Für dieses Jahr sind wir noch am glauben und beten.



Marina ist erst 20 Jahre alt und kommt auch aus dem Tschad. Sie studiert Handelskauffrau und ist im dritten Lehrjahr. Sie möchte gerne ihr Studium beenden, aber für dieses Jahr konnten wir noch keine Hilfe für sie finden. Der Gesamtbetrag für Ihre Schulgebühr dieses Jahr ist 350 Euro, da sie in einer privaten Schule diesen Abschluss macht ist dieser Betrag höher. Sie ist ein Waisenkind und hat während der Kindheit mehrere Misshandlungen mitgemacht. Während dieses Studiums hat sie eine Cousine hier in Niamey bei sich aufgenommen. Sie kann aber finanziell nicht helfen. Marina ist ein schlaues Mädchen und schreibt gute Noten in der Schule. Trotz der schmerzhaften Vergangenheit ist sie bewundernswert. Sie ist eine aktive Christin, sie singt im Chor im Gemeindezentrum und beteiligt sich in Jugendarbeit und Gemeindeleben. Wir möchten gerne dass sie dieses Studium beendet und dadurch einen guten Job findet.

Durch das „weiter sagen“ konnten wir bisher so viel Geld sammeln, dass wir Anzahlungen für die Studenten geleistet haben. Im Januar sollte das noch offene Schulgeld gezahlt werden. Nicht nur hier bei uns, auch in Afrika

macht es einen großen Unterschied, ob jemand einen Beruf gelernt hat oder nicht. Gerne würden wir weiterhin berichten, wie es mit unseren Studenten weiter geht. Wenn Sie diese jungen Menschen unterstützen möchten, vermerken Sie im Feld Verwendungszweck –Studenten oder den jeweiligen Namen-.

Im **Frauzentrum in Niamey** –Boutique Souvenir Niger- sind mindestens 70 Personen eingetragen, die Ihre Waren regelmäßig zum Verkauf dort anbieten, meistens durch eigene Herstellung. Wir unterstützen sie, indem wir hier beim Stadtfest, Weihnachtsmarkt oder auf Gemeindefesten die handgearbeiteten Produkte, wie Handtaschen, Batiktücher, Läufer und Schmuck zum Verkauf anbieten. Oft ist der Verkauf dieser Artikel die einzige Einnahmequelle der Familie. Vor Ort läuft nicht viel, da wenig Touristen den Niger besuchen.

Also, wenn Sie mal nicht wissen was schenken, können Sie gerne einen **Gutschein bei uns vom Frauzentrum** bestellen. Besonders für Frauen gibt es einzigartige originelle afrikanische Ketten, Ringe und Ohringe...

Um den Gutschein einzulösen können Sie dann einfach einen Termin mit uns vereinbaren. Bei Interesse einfach anrufen: 07455/1837. Wir sind mit einem Stand auf dem Frühlingmarkt in Dornhan am **30. April 2011** dabei, wo wir die Produkte vom Frauzentrum auch anbieten.



Im September wurde die **Klinik – Complexe de Sante Hosanna in Kollo** mit Haupthaus, Bettentrakt und klimatisiertem Medizinlager offiziell eröffnet. Mehrere Partner, auch aus Deutschland haben sich an der Realisierung dieses Großprojektes beteiligt und wurden zur großen Feier eingeladen, darunter auch Helfende Hände e.V. So hatte ich die Ehre dieses Mal dabei zu sein und mir vor Ort ein Bild machen von dem, was ich bisher nur in Bildern teilweise gesehen hatte. Die Klinik ist richtig beeindruckend und alle waren sich einig, es ist das schönste Gebäude in ganz Kollo. Immer wieder möchten wir es erwähnen und den Spendern danken, die an der WOM Weihnachtsaktion 2004 Teil genommen haben: Mit einem Teil dieser Spenden wurde damals das Grundstück gekauft, auf dem nun heute die Klinik steht. Finanzielle Hilfe leisteten wir auch bei der Stromversorgung für die Klinik. Mitte 2008 konnten wir einen Seecontainer mit Ausstattung für die Klinik verschiffen. Ob Ultraschall, Mikroskop, Regale für die Medizin, Untersuchungsliegen, Aktenschränke: Es war ein schönes Gefühl des Wiedersehens, alle diese Sachen wieder in der Klinik dort zu entdecken. Und nun nach längerer Einarbeitungszeit konnte die Klinik in die Hände der einheimischen Leitung übergeben werden. Die Klinik hat einen guten Ruf und mittlerweile kommen täglich, allein zur ambulanten Behandlung, über 80 Patienten. Vielen Dank, dass Sie dieses Projekt unterstützt haben.



Bei der feierlichen Eröffnung der Klinik waren vertreten (erste Reihe, von links) Atikou Bonkano - Präfekt von Kollo, Renate Thellmann-Seydou (meine Schwester)-Leitung von HIS Niger, Pastor Michael Frisbie – 1. Vorsitzender HIS USA, Christa Heinzelmann – für Helfende Hände e.V., Corinna Blume – für humedica e.V., Pastor Yacouba Seydou – 1.Vorsitzender HIS Niger

Von **Hungersnot und Überschwemmung** war Niger in diesem Jahr besonders betroffen. Die Hälfte der Bevölkerung war vom Hungertod betroffen und viele Organisationen auch die UN versuchten ihr möglichstes zu tun, um diese Not zu lindern. Bei meinem Besuch waren wir im kleinen Dorf Sarando, das am Fluss Niger liegt, nicht weit entfernt von der Hauptstadt. Dort betreibt HIS seit fünf Jahren ein Landwirtschaftsprojekt. Die Überschwemmung war so schlimm, dass die Ernte total vernichtet war. Der Bürgermeister vor Ort bat um Nahrungsmittelhilfe für die 73 Familien, die am schlimmsten betroffen waren. Zurück in Dornhan war es nachher möglich nach Spendenaufrufe dem Dorf zu helfen.



Voller Dankbarkeit berichteten die Männer, wie nötig die Hilfe war: - Im Dorf gab es nirgendwo mehr Reis zu kaufen. Alle Speicher waren leer. Die Menschen mussten immer weitere Strecken zurücklegen um Reis oder Hirse kaufen zu können. Verzweiflung und Angst war im ganzen Dorf spürbar geworden. -

Ohne IHRE Hilfe, wäre es auch nicht möglich gewesen, den Menschen in Sarando zu helfen.

Durch Ihre Spende können Sie die Arbeit von Helfende Hände e.V. im Niger unterstützen und das Leben vieler nachhaltig verändern. Für Spendenbescheinigungen ist es hilfreich im Feld –Verwendungszweck- Name und Adresse zu vermerken. Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.helfende-haende-ev.org.

Ganz herzlich möchten wir uns für Ihr Vertrauen und für jede Form der Unterstützung in diesem Jahr noch mal bedanken, auch im Namen derjenigen, die Hilfe empfangen haben. Danke für Ihre Hilfe.

Frohe Festtage und ein friedvolles, gesegnetes Neues Jahr wünschen Ihnen

Renate und Yacouba mit Familie aus Niger und unsere gesamte Leitung von Helfende Hände e.V. Hilfswerk

Christa Heinzelmann
Projektleitung

Helmut Thellmann
1.Vorsitzender

